

38/37

München, 1. April 1937

325

2 - April 1937

Hochverehrter Herr Professor!

Auf Grund Ihres freundlichen Schreibens vom 27. Februar 1937 habe ich meine Vorbereitungen zu der Uebersiedlung nach Rom für den 1. April getroffen und bin bereit, jederzeit dorthin abzureisen. Darf ich Sie bitten, mir mitzuteilen, bis wann ich mit der endgültigen Festlegung des Termines meines Dienstantrittes in Rom rechnen kann.

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

Georg Meißner

=
s-
ch-
.
t
1
1-

daß die Kisten von Gries in Pinzgau abgegangen sind.
Hoffentlich geht es Ihnen gut? Ich habe neulich von Ihrem Mann einen Brief bekommen in dem er schrieb, daß er sehr lange keine Nachricht von Ihnen hatte. Ich habe ihm darauf versichert daß er unbesorgt sein könne. Hoffentlich hat das neue Jahr für Sie gut angefangen?
Mit besten Grüßen und Heil Hitler!
Dr. Wilhelm Berges zu nennen, der s. Zt. bei der Ausbildungs- einheit im Generalgouvernement verwendet wird und whom Sie im Frühjahr entgegenseht. Da mir unterlegen schien, kann ich nur aus dem Kopf folgendes sagen: Heimatanschrift: 35114, Rindorfer Weg 114; geboren in Westfalen, jetzt wohl etwa 30 Jahre alt, Studium an mehreren Universitäten, Dr. phil. in Köln tingen mit dem von den Monumenta gedruckten Buch über die Fürstenerpegel; nach der Promotion von Brandl benutzt für die Sammlung der deutschen Inschriften in Niedersachsen; diese Arbeit hat Berges für Hildegard schon weitgehend vorangeführt, diese zur größten Zufriedenheit von Brandl. ...

362
364

st,
nd
?

6